

Als zuverlässiger Disponent sollten Sie immer den Überblick behalten! Sie sollten eine hohe Qualitätssicherung sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben gewährleisten sowie das Schaden- und Haftungsrisiko bereits im Vorfeld minimieren. Nutzen Sie hierzu jede Möglichkeit sich regelmäßig fortzubilden, um in diesen Themen fit und sicher zu bleiben.

BEACHTEN SIE FOLGENDES

- Vorsicht bei der Vergabe von Aufträgen über Frachtbörsen und bei sub-sub contracting, um die Gefahr des Identitätsdiebstahls zu vermeiden. Den Weiterverkauf des Auftrages an andere Subunternehmer ausdrücklich schriftlich untersagen. Der Disponent sollte Lizenz, Versicherungsbestätigung etc. des Frachtführers prüfen, ggf. vorhalten.
- Eine sinnvolle Vertragsgestaltung ohne Überbelastung der Frachtführer beachten. Neben einem generellen Vertrag sollte es auch immer einen Ladeauftrag geben.
- Für den Notfall sollte ein Alarmplan mit Notfallnummern und Verhaltensweisen vorliegen, in dem Entscheidungskompetenzen und Aufgabenverteilung klar definiert und dokumentiert sind. Dieser Alarmplan muss allen betreffenden Personen ausgehändigt werden.
- Wählen Sie geeignetes Equipment und ausgesuchte Fahrer für die jeweilige Güterart aus. Keine Pläne bei hochwertigen oder diebstahlgefährdeten Gütern.

AUCH IHR VERHALTEN IST FÜR DEN SICHEREN TRANSPORT MASSGEBEND, BEHERZIGEN SIE DESHALB DIESE RATSCHLÄGE

- Beschaffen Sie alle Informationen über die Ladung sowie die Örtlichkeiten beim Absender und Empfänger. Wenden Sie Sicherheitskriterien bei der Auswahl von Frachtführer und Fahrzeugen konsequent an.
- Versichern Sie sich bezüglich der Seriosität der Fahrer und Frachtführer. Achten Sie z. B. auf verdächtiges Verhalten.

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR DISPONENTEN

BEACHTEN SIE BEI DER ROUTENPLANUNG, DASS ...

- Sie den Verlauf und die Durchführung des Transports dem beförderten Warenwert anpassen.
- die Lenk- und Ruhezeiten eingehalten werden und erforderliche Rasten während des Transports auf gesicherten Stell- und Parkplätzen erfolgen können. Erfahrungswerte hinsichtlich des Streckenverlaufs und Rastmöglichkeiten aus vorherigen Fahrten sollten hierbei berücksichtigt werden.
- Transportdetails nur zwischen Fahrer, Leitstelle/Disponenten und unmittelbaren Vorgesetzten ausgetauscht werden.
- Frachtführer, mit denen bislang noch nicht zusammengearbeitet wurde, erst nach Prüfung aller relevanten Unterlagen [z. B. EU-Lizenzen, CEMT-Genehmigung, Güterkraftverkehrserlaubnis, Versicherungsbestätigung (§ 7a GüKG), Gewerbeanmeldung etc.] beauftragt werden.

STELLEN SIE VOR UND WÄHREND DES TRANSPORTS SICHER, DASS ...

- der Fahrer die Abfahrt- und geplante Ankunftszeit meldet sowie Verzögerungen durch Stau oder Verkehrshindernisse rechtzeitig mitteilt.
- eine Schnittstellenkontrolle erfolgt. Die verladene Ware muss mit den Angaben im Ladeauftrag und Lieferschein übereinstimmen. Ist eine Schnittstellenkontrolle nicht möglich, muss dies auf dem Frachtbrief vermerkt werden.
- dem Fahrer die Handlungsempfehlungen ausgehändigt/unterwiesen mitgegeben werden und ihm eine 24 h Erreichbarkeit zugesichert werden kann, an die er sich im Bedarfsfall wenden kann (Notruftelefon/-nummer).